

Die BALANCE gGmbH - gegründet im September 1996 - ist eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung für 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 22 Jahre, für die Drogenkonsum so problematisch geworden ist, dass er zu Schul- und Ausbildungsabbrüchen geführt hat und auch das Alltagsverhalten bestimmt. - Voraussetzung für die Aufnahme in unser Haus ist die Kostenübernahme durch das zuständige Jugendamt (§§ 34, 35a und 41); in Ausnahmefällen übernehmen auch Krankenkassen (Einzelverträge) die Kosten. Eine weitere Voraussetzung ist, dass die/der Jugendliche einen körperlichen Entzug durchgeführt hat.

Die Ziele der Jugendhilfemaßnahme werden den Entwicklungserfordernissen jedes Jugendlichen angepasst und orientieren auf

- zufriedene Abstinenz
- Alltagsbewältigung
- Schul- oder Ausbildungsabschlüsse erreichen
- Freizeitgestaltung erlernen

Unsere Leitidee

Die Entstehung von Drogenproblemen und deren Auswirkungen erfasst alle Lebensbereiche, also müssen auch alle Lebensbereiche in die Rehabilitation einbezogen werden.

Dementsprechend halten wir ein ganzheitliches Konzept mit folgenden Leistungen vor - alles auf dem Gelände der Einrichtung:

- Sozialpädagogische Betreuung
- Psychologische Therapie
- Realschule "An der Polz"- anerkannte Ersatzschule
- Berufliche Schule für gastronomische Berufe - genehmigte Ersatzschule
- Jugendberufshilfe (Berufsausbildung zum Koch oder Beikoch)

Unsere Jugendlichen durchlaufen den Rehabilitationsprozess in 3 Phasen (Motivations-/Stabilisations- und Ablösephase) in einem Zeitraum von mindestens 12 Monaten. Ihnen stehen für die Rehabilitation und allmähliche Verselbstständigung verschiedene Betreuungsformen zur Verfügung:

- Wohnheim
- Jugendwohngruppen
- Betreutes Wohnen in Gransee und diverse Außenwohnplätze

In den Polz-Nachrichten stellen wir Ihnen heute den sozialpädagogischen Bereich aus unserem "Haus an der Polz" vor.

Unser Rehabilitationsjahr 2005/2006

28.05.2005

Frühlingsfest

Hier laden wir unter anderem ein zur ersten Blackbook - Session und führen ein eigenes Musical "SEHN....SUCHT" auf, ein Gemeinschaftswerk mit einer Rheinsberger Schule.

24.06.2005

Sommerfest der MitarbeiterInnen und Jugendlichen

25.06.2005

Zeugnisausgabe und Verabschiedung unserer Schulabgänger

26.06. - 01.07.2005

Zeit der Betreuungsgruppen

Die Betreuer unternehmen mit ihren Gruppen kleine Fahrten in die nähere Umgebung wie z.B. Zelten, Flossfahrt oder Kanu-Touren.

01.07. - 10.07.2005

Therapeutische Gruppenreise nach Ostfriesland

Im sozialpädagogischen Bereich arbeiten 18 MitarbeiterInnen: SozialpädagogInnen und ErzieherInnen.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, Jugendliche zu unterstützen, wieder fit für ein Leben ohne Drogen zu werden.

Dabei ist insbesondere der (Wieder-) Erwerb von Alltagskompetenzen wie z.B. Hilfestellungen bei Ämtergängen oder Antragsbearbeitungen sowie die (Wieder-) Aneignung ei-



Denken ist gefragt

ner sinnvollen Freizeitgestaltung der Jugendlichen unser Ziel.

Wir sind bemüht, in der täglichen Arbeit ein ausgewogenes Maß an Pflichten, Notwendigkeiten und Spass einzubringen und halten die Balance zwischen steigenden Anforderungen und wachsenden Freiräumen. Dabei können die Jugendlichen ihre Fähigkeiten und Begabungen entwickeln und ein selbst-

bestimmtes, cleanes Leben erlernen.

Dass dies nicht immer spannend ist, kann sich jeder gut vorstellen, denn dazu gehört u.a. das Erlernen, Akzeptieren und Einhalten eines feststrukturierten Tages- und Wochen-



Graffiti

ablaufes sowie Ordnung und Disziplin im Zusammenleben.

Wie finden nun Jugendliche nach jahrelangen Drogenkonsum wieder zu anderen Freizeitaktivitäten ?

Wir haben ein breites Angebot, in dem sich die Jugendlichen in ihrer Freizeit ausprobieren können. Dazu gehört z.B. unser Sportbereich. Wir haben einen gut ausgestatteten Fitnessraum, der unter Anleitung und Einhaltung der physiologischen Beson-

Unser Rehabilitationsjahr 2005/2006

16.07.2005

Elternbesuchstag

Jugendliche, die in den anschließenden Sommerferien nicht beurlaubt werden können, erleben einen schönen Tag mit ihren Eltern.

16.07. - 31.07.2005

Sommerferien

Die Jugendlichen in den letzten Phasen der Rehabilitation fahren nach Hause. Die Jugendlichen, die noch nicht beurlaubt werden können, verbringen ihre Ferien in der Einrichtung.

01.08.2005

Schulbeginn in unserer Realschule "An der Polz" und Berufsschule

03.09.2005

9. Jahresfest

Die Jugendlichen und Betreuer bringen sich mit den verschiedensten Projekten ein.

30.09. - 09.10.2005

Herbstferien

Alle Jugendlichen organisieren mit viel Spass und Spiel ihre Ferien. Die Jugendlichen in der entsprechenden Phase werden beurlaubt.

22.10.2005

Elterntag

Therapeuten und Betreuer arbeiten gemeinsam inhaltlich zu einem Thema. Seit Jahren werden wir von dem Elternkreis Berlin dabei unterstützt.

03.12.2005

Weihnachtsfest mit den Eltern

Mit viel Spass und vielen Ideen von den Jugendlichen.

23.12. - 02.01.2006

Weihnachtsferien

Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass die Jugendlichen in der entsprechenden Phase beurlaubt werden. Die Jugendlichen, die in der Einrichtung bleiben, erfahren besinnliche Tage und erleben das Weihnachts- und Neujahrsfest ganz anders als gewohnt.

25.12.2005

Elternbesuchstag

Hier haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in der Einrichtung zu besuchen.

derheiten des einzelnen Jugendlichen benutzt werden kann. Es findet immer eine Erwärmung statt bevor es an die Geräte geht. Die Jugendlichen werden unter Anleitung trainiert, um u.a. wieder ein Körpererleben erfahren zu können. Ebenso ist auch die abschließende Entspannung wichtig.

Weitere sportliche Betätigung finden die Jugendlichen in der Laufgruppe. Hier wird ebenfalls streng darauf geachtet, dass ein



Fitness zum Körpererleben

ausgewogenes Mass von Erwärmung, Belastung und Entspannung eingehalten wird - egal, ob es sich um Walking-, Jogging- oder die Marathon- Vorbereitung handelt.

Ein weiteres Angebot ist das Reiten. Hierzu nutzen wir einen Reiterhof ganz in der Nähe. Da zum Reiten natürlich auch die Pflege und die Versorgung der Pferde gehört, ist es uns ganz wichtig, dass die Jugendlichen selbst erfahren, was es heißt, Verantwortung dafür zu tragen.

Ebenso haben einige Jugendliche, die es möchten, die Möglichkeit sich im Tierheim oder in einer Hundeschule stundenweise mit Tieren zu beschäftigen.

Zu unseren Sportangeboten gehören natürlich auch Tischtennis-, Volleyball-, Basketball-, Fussballspiele bzw. auch Turniere.

Ein weiteres spannendes Angebot ist unser Fotoprojekt. Übrigens, alle Fotos die hier zu sehen sind, wurden von unseren Jugendlichen "geschossen" und ausgewählt.

In der Fotogruppe erlernen die Jugendlichen die verschiedensten Techniken des Fotografierens, des Entwickelns (schwarz/weiß) und deren Bearbeitung.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass es viele Jugendliche gibt, in denen wirkliche Talente stecken. Diese werden gefördert und gefordert, ob es nun die Tanzgruppe ist, die die verschiedensten Tänze und Bewegungen einübt oder die Chorgruppe, die sich regelmäßig trifft. Wichtig ist für uns, den jungen Menschen zu zeigen, dass man sich trauen muss.

Ein weiteres musikalisches Projekt ist unsere Musikgruppe.

Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, zuerst durch Einzelunterricht ein Instrument zu erlernen.



Ziel erreicht-angekommen

Dann wird der Einzel- zum Gruppenunterricht zusammengefügt und so entsteht die Band.

Bei all diesen musikalisch/ künstlerischen Projekten wird angestrebt, dass die Ergebnisse auch aufgeführt werden. Meist nutzen wir dazu unsere Feste, wo das Erlernte den Eltern und Gästen vorgestellt wird.

Auch das körperliche und seelische Wohlbefinden kommt nicht zu kurz. In der Sauna, bei Körpermassagen, Kosmetik und Fußpflege können sie von den Alltagsbelastungen entspannen.



Soundcheck

Aber auch das geistige Wohlergehen,-befinden ist uns wichtig. Wir haben einen umfangreichen Bücherfundus in unserer Bibliothek. Dazu kommt auch noch die Schach- AG, die u.a. Konzentration und strategisches Denken übt.

Ab und zu bauen wir auch bestimmte Highligh'ts ein. An langen Wochenenden fahren wir z.B. in die Berge Klettern oder unternehmen Kanoutouren.

Bei allen Angeboten und Unternehmungen orientieren wir uns am "Normalen" und daran, was für Jugendliche auch noch nach der Rehabilitation finanzierbar und machbar ist, denn nach erfolgreicher Wiedereingliederung müssen die jungen Menschen dazu befähigt sein, ihr Leben und damit auch ihre Freiheit so zu gestalten, dass Drogenkonsum nicht so attraktiv wird, dass er wieder alltagsbestimmend ist.

Für Auskünfte, Beratungen und Kontakte stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Dr. Christine Protz-Franke / Frau Beatrix Leese / Herr Thomas Culemann, BALANCE gGmbH / „Haus an der Polz“,
Buchholzer Weg 1, 16775 Gransee, OT Seilershof, Tel. 03 30 85 - 7 02 27, Mail: kontakt@balance-seilershof.de